

## Protokoll des 26. Treffens des „Netzwerk Flüchtlinge Waldkirch“

Datum und Uhrzeit: 18:00 – 20:00

Ort: Katholische Seelsorgeeinheit Waldkirch, Kirchplatz 7

Anwesende: 16

Moderator: Mario Frick

Protokollantin: Regina Fuchs

### TOP 1 – Rückmeldung zum Protokoll

zu TOP 2 – Wohnungssuche für Personen in schwieriger Lage

- Die Wohnung in der Stahlhofstraße gehört dem Landratsamt und ist derzeit nicht mehr mit Flüchtlingen belegt.
- Die Wohnung in ‚Im Grün‘ ist mit Obdachlosen belegt.
- Für einen Verkauf des Gebäudes im Runzweg, das derzeit mit Flüchtlingen belegt ist, steht noch kein Termin fest.
- Bis auf weiteres erfolgen keine Neuzuweisungen oder Umsetzungen, da die städtische Stelle zur Sachbearbeitung der Unterbringung von Flüchtlingen derzeit nicht besetzt ist.

zu TOP 2 – Veranstaltung zum Thema Ausbildungssuche/ Beratung für Flüchtlinge

- Ein Angebot zur Berufsorientierung für Flüchtlinge mit B1-Kenntnissen kann in Anspruch genommen werden. Hierfür bitte den Fallberater/ die Fallberaterin beim Jobcenter Emmendingen um eine Berufsorientierung bei Herrn Günther Martin anfragen.

### TOP 2 – Informationen aus dem Netzwerk und gegenseitiger Austausch

Städtischer Deutschkurs

- Im Januar wurde pausiert, Kurs hat nun wieder begonnen.
- Zusammensetzung hat sich stark geändert. Anfangs viele Männer, derzeit sind 12 von 16 Teilnehmenden Frauen.
- In den Schulferien findet zukünftig kein Kurs statt, damit Frauen mit Kindern durchgehend teilnehmen können.
- Aktuelle Zeiten: Montag, Mittwoch, Freitag 09:30 – 11:00.
- Bei Interesse am Kurs kann man sich an Herrn Frick ([frick@stadt-waldkirch.de](mailto:frick@stadt-waldkirch.de)) wenden.

Computertruhe

- Workshop ‚Einführung in Programmiersprachen‘ am 17. März für zwei Stunden, richtet sich an SchülerInnen der Klassen 5-6, 15 Plätze stehen zur Verfügung. Anmeldung über die Website <https://computertruhe.de/>.
- Der Raum für die Lagerung von Computern ist durch eine Spendenkampagne finanziert. Ein Dank geht auch an viele Mitglieder des Netzwerk Flüchtlinge, die gespendet haben.

Kleiderladen

- Nächste Woche ist Saisonwechsel im Kleiderladen. Spenden für Sommerkleidung sind willkommen. Bitte keine Winterkleidung mehr bringen.
- Gesucht werden auch Bettwäsche, Handtücher und vor allem Schuhe für

Kinder und Herren.

Projektgruppe ‚Wir machen in Waldkirch das Grundgesetz sichtbar‘

- Projektgruppe erstellt Texte über Artikel des Grundgesetzes mit regionalem Bezug, das erste Beispiel findet sich bei der Badischen Zeitung unter <http://bit.ly/2HcsOzg>.
- Jede Woche wird ein Text vorgestellt, in der BZ veröffentlicht und in der Stadt an verschiedenen Stellen aufgehängt.
- Interessierte Personen, die sich vorstellen können einen Artikel zu einem Artikel des Grundgesetzes zu schreiben, wenden sich bitte an Frau Beckmann ([juttabeckmann1@web.de](mailto:juttabeckmann1@web.de)).
- Interessierte können sich bzw. einen Text der Projektgruppe vorstellen. Diese trifft sich am 16. März um 19:00 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Margarethen im Raum ‚Peru‘.
- Am 23. Mai gibt es anlässlich des Inkrafttretens des Grundgesetzes eine Feier. Hierzu wird noch gesondert eingeladen.

Integrationsmanagement

- IntegrationsmanagerInnen haben sich inzwischen eingearbeitet. Je zwei sind in Waldkirch und Kollnau, es gibt Hausbesuche und offene Bürostunden.
- Es gibt bereits eine gute Vertrauensbasis zwischen den IntegrationsmanagerInnen und ihren Klienten. Es werden inzwischen ca. 90 Flüchtlinge pro IntegrationsmanagerIn betreut.
- Sprechstunden und Kontaktinformationen werden über den Verteiler des Netzwerk Flüchtlinge bekanntgemacht.
- Bitte an das Netzwerk Flüchtlinge, das Beratungs- und Begleitungsangebot der IntegrationsmanagerInnen bekannt zu machen.

Unterstützung bei der Wohnungssuche für Flüchtlinge

- Wohnungssuche ist nach wie vor sehr schwierig.
- Das Jobcenter übernimmt Kosten für Unterkunft und Heizkosten (§ 22 SGB II). Die Höhe richtet sich nach den Richtlinien der Städte und Gemeinden. Vor Bewilligung wird eine Überprüfung der Angemessenheit der Wohnverhältnisse vorgenommen, d.h. der Größe und der Kosten einer Wohnung. Dies schafft das Problem, dass viele Wohnungen nicht vom Jobcenter finanziert werden.
- Die Belegung von Wohnungen von Flüchtlingen, deren Familiennachzug ansteht, ist problematisch. Erst wenn die Familie in Deutschland ist, kann eine größere Wohnung bezogen werden.
- Bei Umzügen gibt es immer wieder Probleme, da das Jobcenter höhere Mieten nicht bezahlt. Hier gibt es aber die Möglichkeit, teurere Wohnungen zu beziehen, wenn die über die vom Jobcenter übernommenen Kosten für eine Unterkunft hinausgehende Kosten selbst getragen werden.
- Es gibt auch Erfolgsgeschichten, so konnte beispielsweise eine Familie nach Gutach umziehen.

Förderung für sozial schwächere Jugendliche

- [Wilhelm Oberle Stiftung](#) in Freiburg unterstützt schlechter gestellte Jugendliche, für kleinere Beträge können hier Anträge gestellt werden. Die Antragstellung ist unkompliziert.

- Der SC-Freiburg hat den [FAIR ways Förderpreis](#) ausgeschrieben, der sich u.a. an benachteiligte Gruppen richtet. Die Antragstellung unkompliziert, Bewerbungen sind bis 8. April möglich.

### **TOP 3 – Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten**

- Das Café International wurde aufgelöst. Gründe hierfür waren u.a., dass das Café unter der Woche am Nachmittag stattfand und Begegnungscafés inzwischen generell weniger besucht werden.
- Idee seitens des Büros für Migration und Integration, ein Begegnungsangebot für alle Menschen in Waldkirch zu schaffen.
- Wichtig für ein solches Angebot ist, dass
  - es barrierefrei ist
  - es preisgünstig ist, um sozial schwächere Personen nicht auszuschließen
  - eventuell eine Kinderbetreuung/Spielecke angeboten wird
  - es eine koordinierende Stelle gibt
  - es nicht nur monatlich stattfindet
  - keine Fokussierung auf Flüchtlinge stattfindet, sondern alle Menschen mit und ohne Migrationshintergrund teilnehmen
  - es sich mittelfristig selbst trägt.
- Die Eigeninitiative der Flüchtlinge ist wichtig, sie können sich beispielsweise mit kulturellen Beiträgen einbringen.
- Ein Begleitangebot (Tanz, Musik, Workshops, Angebote für Kinder, etc.) ist wichtig. Die arabische Kochgruppe könnte in das Projekt zu integriert werden.
- Mittelfristig sollte ein Verein gegründet werden, der den Begegnungsraum übernimmt und organisiert.
- Finanzierung über das Landesprogramm ‚Gemeinsam in Vielfalt III‘ wird seitens des Büro für Migration und Integration beantragt.
- Auch Projekte von Flüchtlingen für Flüchtlinge (Gemeinsames Musizieren von arabischsprachigen Kindern, herkunftssprachlicher Unterricht, etc.) ist wichtig.  
→ Behandlung als TOP beim nächsten Treffen

### **TOP 4 – Unterbringung von Geflüchteten/ Standards zur Unterbringung von Obdachlosen**

- Die Unterbringung der Unbegleiteten Minderjährigen Ausländern ist derzeit noch immer nicht gelöst.
- Die Arbeitsgruppe, welche Standards zur Unterbringung von Obdachlosen erarbeitet hat, hat diese bereits an die Fraktionen und den Oberbürgermeister weitergegeben.
- Antwort, dass eine Verabschiedung der Standards in den Gremien nicht angedacht ist. → Brief wird an die Arbeitsgruppe weitergeleitet, die das weitere Vorgehen berät.
- Es wird am 10. April von 17:00 – 17:45 Uhr Austauschtreffen zur Unterbringung von Geflüchteten geben, an dem Dezernat II, Dezernat III, Wohnungswirtschaft und Netzwerk Flüchtlinge teilnehmen. VertreterInnen des Netzwerk Flüchtlinge werden gebeten, an dem Treffen teilzunehmen und sich hierfür bei Herrn Frick zu melden.

## TOP 5 – Sonstiges

- Welttag des Flüchtlings am 20. Juni – eine Veranstaltung des Netzwerk Flüchtlinge hierzu wird beim nächsten Treffen als TOP aufgenommen.
- Afghanische Familie, welche von der Abschiebung bedroht ist: Die für September angedrohte Abschiebung ist gegenwärtig nicht mehr aktuell. Mehr dazu beim nächsten Treffen.
- Termin nächstes Treffen: **15.05.2018, 18:00 Uhr**, im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Kollnau, Paul-Gerhardt-Weg 1.

## Hinweise

- Bitte TOPs für das nächste Treffen bis möglichst 7.05 an [frick@stadt-waldkirch.de](mailto:frick@stadt-waldkirch.de) senden.